

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	VI
Abbildungsverzeichnis	VII
Tabellenverzeichnis	XI
1. Eine verhaltenswissenschaftliche Analyse des Risikoverhaltens	1
1.1. Untersuchungen zum Risikoverhalten und deren Risikoverhaltenskonzepte in der psychologischen Literatur	3
1.2. Der Begriff des Risikos und Risikoverhaltens	6
1.3. Zielsetzungen und analytische Vorgehensweise	7
2. Das Risikoverhalten von Kapitalanlegern auf der Grundlage persönlichkeits-theoretischer Ansätze	9
2.1. Der personorientierte Ansatz	12
2.1.1. Merkmale eines personorientierten Erklärungsansatzes	12
2.1.2. Eine personzentrierte Begründung des Risikoverhaltens	14
2.2. Der situationistische Ansatz	16
2.2.1. Merkmale eines situationistischen Erklärungsansatzes	16
2.2.2. Eine situationistische Begründung des Risikoverhaltens	18
2.3. Eine zusammenfassende Beurteilung personalistischer und situationistischer Verhaltensmodelle	19
2.3.1. Die Ursache 'dichotomer' Persönlichkeitsmodelle	19
2.3.2. Empirische Überprüfung person- bzw. situationsorientierter Verhaltensmodelle	21
2.4. Ansatzpunkte eines interaktionistischen Risikoverhaltenskonzepts	24
2.4.1. Charakteristische Merkmale interaktionistisch geprägter Verhaltensvorstellungen	24
2.4.2. Der Einfluß von Situationen und medierenden Variablen auf das Risikoverhalten	28

3. Einflußfaktoren des Risikoverhaltens von Kapitalanlegern	32
3.1. Gespeicherte Risikoinformationen	32
3.1.1. Gedächtnismodelle und ihre Aussagekraft zu Art und Struktur gespeicherter Risikoinformationen	34
3.1.2. Kognitive Strukturen	36
3.1.2.1. Die Bereichsspezifität kognitiver Teilstrukturen und deren Konsequenz für die empirische Erfassung des Risikoverhaltens	38
3.1.2.2. Die Elemente einer kapitalanlage- bezogenen Risikostruktur	39
3.2. Im Motivationskonzept integrierte Einflußfaktoren des Risikoverhaltens	42
3.2.1. Verhaltensrelevante Einflußfaktoren in allgemein konzipierten interaktionistischen Variablenmodellen	44
3.2.2. Motivationale Einflußfaktoren der Entscheidungsprozesse von Kapitalanlegern	47
3.3. Die Gesamtheit der risikoentscheidungsrelevanten Faktoren	53
3.4. Entscheidungsprozesse von Kapitalanlegern	57
3.4.1. Überlegungen zur Rationalität risikoverhaltensgenerierender Prozesse	57
3.4.2. Phasen der Entscheidungsprozesse	59
4. Motivational gesteuerte Entscheidungen über allgemeine und längerfristig gültige Kapitalanlageziele	64
4.1. Das Sicherheits-, Rendite- und Liquiditätsmotiv von Kapitalanlegern	65
4.2. Das Zusammenspiel risiko- und sicherheitsorientierter Motivationstendenzen bei der Zielentscheidung	68
4.2.1. Das Risiko-Wahl-Modell von Atkinson	68
4.2.2. Die Neufassung des Atkinson-Modells zur Erklärung einer risiko- bzw. sicherheitsorientierten Zielsetzungsmotivation	71
4.2.3. Einflußfaktoren einer risiko- bzw. sicher- heitsorientierten Zielsetzungsmotivation	77
4.2.3.1. Machtstreben	78
4.2.3.2. Angstsempfindungen	83

5. Informationssuche und -auswahl	87
5.1. Risiko und informatorische Aktivitäten von Kapitalanlegern	87
5.2. Die Selektivität der Informationsaufnahme	89
5.3. Dimensionen einer Information als potentielle Selektivitätskriterien	91
5.4. Einflußfaktoren der Informationssuche und -auswahl	93
5.4.1. Kompetenz und Kontrolle	97
5.4.1.1. Die Entstehung von Kompetenzerfindungen und emotionalen Zuständen	99
5.4.1.2. Das Wechselwirkungsverhältnis zwischen Kompetenz und Kontrolle aus dynamischer Perspektive	104
5.4.1.3. Bisherige Untersuchungsergebnisse	105
5.4.2. Komplexitätsniveau der Informationsverarbeitung	117
5.4.3. Stimmungen	120
5.4.4. Zeitliche Aspekte	123
5.4.5. Ziele und Motivation	124
6. Die Quantifizierung entscheidungsrelevanter Wahrscheinlichkeiten	126
6.1. Qualitative Aspekte und Ablaufcharakteristiken bei der Vorhersage von Entscheidungskriterien	127
6.2. Einflußfaktoren der individuellen Wahrscheinlichkeits- und Risikoschätzung	130
6.2.1. Die Erwünschtheit von Ergebnissen	130
6.2.2. Die Verfügbarkeits- und die Repräsentativitäts-Heuristik	134
6.2.3. Die Qualität und risikobezogene Bedeutung von Informationen	137
6.2.4. Ambiguität als Risikofaktor	139
6.2.5. Ex-post-Verzerrung von a-priori-Wahrscheinlichkeiten	141
6.3. Die Entschlußfassung	144

7. Die empirische Untersuchung des Risikoverhaltens von Kapitalanlegern	145
7.1. Das Risikoeinstellungskonstrukt	145
7.2. Die empirische Erfassungsmethodik	146
7.3. Die inhaltlichen Teilbereiche des Fragebogens	149
7.4. Befragungsergebnisse	151
7.4.1. Resultate auf der Grundlage von Häufigkeitsauswertungen	151
7.4.2. Die faktoranalytische Untersuchung des Datenmaterials	160
7.4.3. Die Bildung renditebezogener Risikoeinstellungscluster	164
7.4.3.1. Zielsetzung und Vorgehensweisen bei Clusteranalysen	164
7.4.3.2. Die Clustergenerierung und Ermittlung spezifischer Eigenheiten	165
7.4.3.3. Die diskriminanzanalytische Untersuchung der Risikoeinstellungscluster	169
7.4.4. Die Bildung von Clustern und deren Analyse bei den weiteren Risikoeinstellungswerten	171
7.4.5. Die vorfindbaren Zusammenhänge zwischen den Risikoeinstellungsdimensionen des Fragebogens	178
7.4.6. Die Bildung von Risikoeinstellungsclustern bei der simultanen Verwendung aller Risikodimensionen	179
7.5. Experimentalergebnisse der Computer- und Parkett-Börse	185
7.5.1. Der Vergleich von renditebezogenem Risikoeinstellungs- und Risikoverhaltenswert	187
7.5.1.1. Das experimentelle Risikomeßkonzept	187
7.5.1.2. Die Bildung von Segmenten	189
7.5.1.3. Ursachen des Abweichens von Einstellungs- und experimentellen Verhaltenswerten	197
7.5.1.4. Die Identifizierung von Fragebogenvariablen zur Vorhersage des experimentellen Risikoverhaltens mit Hilfe der Diskriminanzanalyse	206

7.5.2. Der Vergleich von geäußelter Liquiditätseinstellung und realisiertem Kassenanteil am Gesamtportefeuille	209
7.5.3. Der Vergleich von Diversifikationseinstellung und durchschnittlichem Gini-Koeffizienten	218
7.5.4. Risikoaspektspezifische Analyse der Wirkungen unterschiedlicher Experimentalreihenfolgen	223
7.5.4.1. Renditebezogenes Risikoverhalten der Teilnehmer	224
7.5.4.2. Experimentelles Liquiditätsverhalten der Probanden	227
7.5.4.3. Diversifikation zwischen Aktienalternativen in Computer- und Parkett-Börse	229
7.5.5. Die diskriminanzanalytische Zuordnung von Probanden zu Risikoverhaltenswerten mit Hilfe von Einstellungs- größen und anderen Fragebogenvariablen	231
7.5.8. Wichtige Resultate der Einstellungs-Verhaltens-Analysen	235
Literaturverzeichnis	XV
Anhang	
Lebenslauf	

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Darstellung		Seite
1	Risikoverhalten von Kapitalanlegern aus eigenschaftsorientierter Perspektive	11
2	Risikoverhalten von Kapitalanlegern aus situationistischer Perspektive	11
3	Risikoverhalten von Kapitalanlegern aus interaktionistischer Perspektive	12
4	Zusammenhang zwischen äußerer Situation und psychologischer Situation von Kapitalanlegern	29
5	Risikoverhaltensrelevante Elemente einer kognitiven Risikostruktur	42
6	Risikoverhaltensrelevante Faktoren	56
7	Teilphasen der Entscheidungsprozesse von Kapitalanlegern	60
8	Motivationskurve eines stark risikoorientierten Kapitalanlegers	74
9	Motivationskurve eines stark sicherheitsorientierten Kapitalanlegers	75
10	Die Wirkung von Machtanreizen auf das Verhältnis motivationaler Risiko- bzw. Sicherheitstendenzen	82
11	Die Entstehung von Zustands-Angst	84

12	Eine Auswahl kapitalanlagebezogener Informationsdimensionen	92
13	Einflußfaktoren der selektiven Informationssuche und -auswahl von Kapitalanlegern	94
14	Ein Kausalschema zur Attribution von Erfolg und Mißerfolg bei der Kapitalanlage	101
15	Kompetenzempfinden und Kontrollmotivation	105
16	Bestimmung der Anzahl der zu extrahierenden Faktoren mit Hilfe des Scree-Tests	162
17	Die gebildeten Risikoeinstellungscluster	167
18	Die Clusterbildung nach der Bedeutung von Liquiditätsaspekten bei der Aktienanlage	174
19	Die Clusterbildung nach dem Anteil sicherer Aktien am Portefeuille	174
20	Die Clusterbildung nach dem vertretbaren Anteil von Krediten zum Aktienerwerb	175
21	Die Clusterbildung nach dem Grad der Diversifikation	176
22	Unterschiede bei den Einstellungsdurchschnittswerten	181
23	Die clusterspezifischen Einstellungsdurchschnittswerte bei Rendite, Liquidität und Diversifikation	182

24	Die clusterspezifischen durchschnittlichen Risikoverhaltenswerte bei der Computerbörse	183
25	Die clusterspezifischen durchschnittlichen Risikoverhaltenswerte bei der Parkett-Börse	183
26	Die Anpassung der Risikoverhaltens- an die Einstellungsskala	189
27	Die gebildeten Segmente beim Vergleich der renditebezogenen Risikoeinstellungs- und CAT-Verhaltenswerte	190
28	Die gebildeten Segmente beim Vergleich der renditebezogenen Risikoeinstellungs- und Parkett-Verhaltenswerte	194
29	Die Anpassung der Kassenanteils- an die Liquiditätseinstellungsskala	209
30	Die gebildeten Segmente beim Vergleich von Liquiditätseinstellungs- und CAT-Verhaltenswerten	210
31	Die gebildeten Segmente beim Vergleich von Liquiditätseinstellungs- und Parkett- Verhaltenswerten	213
32	Die Anpassung der Gini-Koeffizienten- an die Diversifikationseinstellungsskala	216
33	Die gebildeten Segmente beim Vergleich von Diversifikationseinstellungs- und CAT- Verhaltenswerten	216

34	Die gebildeten Segmente beim Vergleich von Diversifikationseinstellungs- und Parkett-Verhaltenswerten	220
35	Der Vergleich von renditebezogenen Einstellungs- und CAT-Verhaltenswerten bei der Abfolge CAT/Parkett	224
36	Der Vergleich von renditebezogenen Einstellungs- und Parkett-Verhaltenswerten bei der Abfolge Parkett/CAT	226
37	Der Vergleich von Liquiditätseinstellungs- und CAT-Verhaltenswerten bei der Abfolge CAT/Parkett	227
38	Der Vergleich von Liquiditätseinstellungs- und Parkett-Verhaltenswerten bei der Abfolge Parkett/CAT	228
39	Der Vergleich von Diversifikationseinstellungs- und CAT-Verhaltenswerten bei der Abfolge CAT/Parkett	229
40	Der Vergleich von Diversifikationseinstellungs- und Parkett-Verhaltenswerten bei der Abfolge Parkett/CAT	230

TABELLENVERZEICHNIS

Darstellung	Seite
1 Die Themenbereiche des Fragebogens	149
2 Die angegebene Häufigkeit von Anlageentscheidungen	151
3 Das Kompetenempfinden der Probanden	153
4 Die Beunruhigung der Probanden durch eigene Fehler	153
5 Die Steigerung der sozialen Anerkennung durch riskante Anlagegeschäfte	154
6 Die Verlässlichkeit von Zeitschriften und Zeitungen	156
7 Die Verlässlichkeit von Anlageberatern	157
8 Die Verlässlichkeit von Börseninformationsdiensten	157
9 Die Verlässlichkeit von Freunden und Bekannten	158
10 Die Verlässlichkeit von Kollegen	158
11 Die Verlässlichkeit von Familienmitgliedern	159
12 Ausgewählte Variablen und ihre Ladung auf den extrahierten Faktor 1	163
13 Die Häufigkeiten renditebezogener Risikoeinstellungswerte und ihre Aggregation zu Clustern	168

14	Die clusterspezifische Häufigkeit von Anlageentscheidungen	168
15	Die Bedeutung von Liquiditätsaspekten bei der Aktienanlage	171
16	Der empfohlene Anteil relativ sicherer Aktien am Portefeuille	172
17	Der vertretbare Anteil von Krediten zum Aktien- erwerb bezogen auf das Nettohaushaltseinkommen	172
18	Die Diversifikation zwischen verschiedenen Aktienalternativen	173
19	Die Aggregation risikobezogener Skalenwerte zu Clustern	176
20	Die Einstellungsdurchschnittswerte der Risikocluster	181
21	Anteile der CAT-Segmente 1 bis 3 an den rendite- bezogenen Risikoeinstellungsklustern	181
22	Abweichungen der CAT-Verhaltenswerte von den renditebezogenen Risikoeinstellungswerten in den Segmenten 1 und 3	182
23	Anteile der CAT-Teilsegmente an den rendite- bezogenen Risikoeinstellungsklustern	183
24	Abweichungen der Parkett-Verhaltenswerte von den renditebezogenen Risikoeinstellungswerten in den Segmenten 1 und 3	194

25	Anteile der Parkett-Segmente 1 bis 3 an den renditebezogenen Risikoeinstellungsclustern	195
26	Anteile der Parkett-Teilsegmente an den renditebezogenen Risikoeinstellungsclustern	196
27	Beziehungen zwischen der Segmentzugehörigkeit, den renditebezogenen Risikoeinstellungswerten und der angegebenen Entscheidungshäufigkeit bei der Computer-Börse	198
28	Beziehungen zwischen der Segmentzugehörigkeit, den renditebezogenen Risikoeinstellungswerten und der angegebenen Entscheidungshäufigkeit bei der Parkett-Börse	204
29	Die spezifischen Schwerpunkte bei der Liquiditätseinstellung von Probanden der CAT-Segmente	211
30	Unterschiede beim durchschnittlichen Kassenanteil zwischen den CAT-Segmenten 1 und 3	212
31	Die spezifischen Schwerpunkte bei der Liquiditätseinstellung von Probanden der Parkett-Segmente	214
32	Unterschiede beim durchschnittlichen Kassenanteil zwischen den Parkett-Segmenten 1 und 3	215
33	Die spezifischen Schwerpunkte bei der Diversifikationseinstellung von Probanden der CAT-Segmente	218
34	Unterschiede beim durchschnittlichen Gini-Koeffizienten zwischen den CAT-Segmenten 1 und 3	219

35	Die spezifischen Schwerpunkte bei der Diversifikationseinstellung von Probanden der Parkett-Segmente	221
36	Unterschiede beim durchschnittlichen Gini-Koeffizienten zwischen den Parkett-Segmenten 1 und 3	222
37	Die Aggregation von renditebezogenen Risikoeinstellungs- und -verhaltenswerten zu Clustern	232